

Irzer Gemeindeblatt

Jahrgang 2011

23. Ausgabe

Juni 2011

Liebe Irzerinnen und Irzer !

Eine vielseitige, sehr interessante, zeitintensive und vor allem aber eine verantwortungsvolle Tätigkeit ist es, die ein Bürgermeister in seiner täglichen Arbeit zu bewältigen hat. Neben Schulungen und Kurse benötigt es viel Geduld, Einfühlungsvermögen, Kritikfähigkeit und Durchsetzungsvermögen. So würde ich nach gut einem Jahr meine Arbeit beschreiben.

Sehr zu schätzen weiß ich die gute Zusammenarbeit mit unseren Gemeinde- und Bauhof-Mitarbeitern, auf die ich mich immer verlassen kann und die ihre Arbeit sehr gewissenhaft erledigen.



Ein kleiner Querschnitt über die derzeit laufenden Arbeiten und Vorhaben in unserer Gemeinde soll hier kurz aufgezeigt werden.

Pflegeheim Pitztal: Laufend finden Besprechungen, Besichtigungen anderer Pflegeheime sowie Sitzungen zur Detailplanung statt. Am 7. Juni wurde die Bauverhandlung in Arzl durchgeführt. Der Baubeginn erfolgt im September 2011.

2013 soll das Gebäude für unsere älteren Mitbürger bezugsfertig sein. Von den 52 Gesamtbetten beteiligt sich die Gemeinde Jerzens mit 5 Betten an diesem Projekt (St. Leonhard mit 8, Wens mit 11 und Arzl mit 26)

Der **Sozialsprenkel Pitztal** wird, nach der Fertigstellung des Pflegeheimes von Wens nach Arzl verlegt, was aus verwaltungstechnischen Gründen einfacher ist und Kosten einspart. An dieser Stelle möchte ich dem Obmann unseres Sozialsprenkels **Herrn Dr. Franz Eiter** für seine hervorragende jahrelange Arbeit und seinen Einsatz in diesem gemeinnützigen Verein aufrichtig danken.

Hauptschule Wens: Mit der dringend notwendigen Sanierung wurde bereits begonnen. Nach vierzig Jahren sind diese unaufschiebbar geworden. Brand- und sicherheitstechnische Maßnahmen, die von Seiten der Behörde vorgeschrieben werden und bauliche Verbesserungen müssen durchgeführt werden. (Austausch der kaputten Böden, Erneuerung der verrosteten Zuleitungen zu den Waschbecken und den WC-Anlagen, Entfeuchtungsarbeiten am angebauten Turnsaal)



Die Arbeiten an der **Mühlbachverbauung** im Bereich „Mühlele“ wurden vor kurzem fertiggestellt. Mit der alten bestehenden Stauwehr, die ein Fassungsvermögen von ca. 10.000m³ besitzt und mit der neuen Stauwehr die ca. 15.000m³ Auffang-Volumen besitzt, ist der Mühlbach um einiges sicherer geworden. Für Herbst 2011 ist die Sicherung des Straßenfußes im Bach knapp unterhalb der alten Stauwehr geplant. Darüber hinaus sind oberhalb der neuerrichteten Wehr weitere 21 doppelwandige Holzsperrern mit einer Höhe von bis zu 3 Meter vorgesehen.

Diese Maßnahme werden von Fachleuten und Geologen noch einmal überprüft und würden dann 2012 errichtet werden.

Der Gemeinderat von St. Leonhard hat als Grundeigentümer der **Rablesauer Quelle** in seiner letzten Sitzung beschlossen, die restliche Quellschüttmenge für die Weiler Wiesle, Ritzenried und Rablesau der Gemeinde Jerzens gegen ein jährliches Entgelt zu überlassen. Trotz eines gut funktionierenden Provisoriums wird die ordnungsgemäße Versorgung mit Trinkwasser weiter vorangetrieben.

Die **Wasserversorgungsanlage Liss, Kaitanger, Haag, Schwaig** wird dieses Jahr abgeschlossen. Bei diesem Projekt wurden veraltete und beinahe zugerostete Leitungen erneuert und neue Quellstuben errichtet, die eine bessere und zeitgemäße Wasserversorgung gewährleisten. In Zukunft kann der Wasserhaushalt unseres Dorfes am Computer in der Gemeinde und vom zuständigen Wassermeister kontrolliert und verwaltet, sowie Fehler in der Anlage (wie Rohrbrüche oder ausbleibendes Wasser) schneller erkannt und behoben werden. Auch alle Eingangstüren zu den Hochbehältern sind dann elektronisch gesichert. Bei diesem Projekt sind auch die Hochzeiger Bergbahnen finanziell einbezogen, denn ein vorhandenes Überwasser das nicht zur Trinkwasserversorgung gebraucht wird, wird während der Winterzeit von den Bergbahnen direkt ab dem Hochbehälter zur Beschneigung der Pisten herangezogen.

Wegen des zu hohen **Fluorgehaltes des Trinkwassers in Kienberg** wird dieser Ortsteil im Jahre 2012/2013 an das Wassernetz des Dorfes angeschlossen. Damit dann immer noch genügend Trinkwasser zur Verfügung steht, wird die „Ursprungquelle“ (Nähe Hauer Hochbehälter) neu gefasst und eingeleitet. Messungen haben dieser Quelle eine sehr gute Qualität bestätigt.

Eine gut funktionierende Wasserversorgung, die Sicherheit der Bevölkerung und unser Beitrag für Schule und Pflegeheim sind Hauptpunkte in unserem Budget. Leider sind alle oben genannten Projekte sehr kostenintensiv und trotz Beihilfen vom Land belasten sie das Gemeindebudget. Viele Projekte bleiben uns noch für die Zukunft. In der Gemeindestube sind wir nicht immer alle derselben Meinung, doch versuchen wir, für unser Dorf die besten Entscheidungen zu treffen, denn Jerzens hat Zukunft!

Euer Bürgermeister
Karl Raich

Herzliche Gratulation zum 80. Geburtstag



Erwin Auderer

Foto v.l.n.r.: Bgm. Karl Raich, Erwin Auderer, Vbgm. Stefanie Heidrich

Ernst Wohlfarter

Foto v.l.n.r.: Bgm. Karl Raich, Ernst Wohlfarter, GR Cornelia Schultes



Nachrichten vom Standesamt und Meldeamt

Geburten



Malou Gronvig
Eltern: Tanja und Tommy, Dorf

Philipp Kirschner
Eltern: Sabine Kirschner und Andreas Payer, Dorf





Noah Kierdorf

Eltern: Christina Kierdorf und Dominik Schöpf, Haag



Lena Eiter

Eltern:
Simone Eiter
und Daniel Holzknecht,
Ritzenried



Mathias Grutsch

Eltern: Martina und Egon, Außergasse



Letizia

Maria Schultes

Eltern: Astrid und Stefan, Außergasse



Victoria Maria Haid

Eltern: Angelika und Thomas, Pitze

Verstorben sind

Du siehst den Garten nicht mehr grünen,
 du siehst die Blumen nicht mehr blühen,
 hast stets geschafft,
 manchmal gar über deine Kraft.
 Alles hast du gern gegeben,
 Liebe, Arbeit war dein Leben.
 Du hast ein gutes Herz besessen,
 nun ruhe still und unvergessen.



Ernst Praxmarer
 geboren am 05. Jänner 1943
 gestorben am 19. Dezember 2010



Aus unserem Leben bist du gegangen,
 in unseren Herzen bleibst du.



In liebevoller Erinnerung

Rosa Schranz

geborene Praxmarer

geboren am 2. September 1926
 gestorben am 8. Februar 2011

Aus Gottes Hand
 empfang ich mein Leben,
 unter Gottes Hand
 gestaltete ich mein Leben,
 in Gottes Hand
 gebe ich mein Leben zurück.

194277/2011 Gestaltung: Praxmarer.com



In Liebe und Dankbarkeit
 denken wir an dich.



Allen, die dich kannten und
 mit dir verbunden waren,
 zum Andenken.

**Richard
 Wechselberger**

geboren am 28. Juli 1925
 gestorben am 2. März 2011

Als Gott sah,
 dass der Weg zu lang,
 der Hügel zu steil,
 das Atmen zu schwer wurde,
 legte er seinen Arm um mich
 und sprach: Komm herein.

194277/2011 Gestaltung: Praxmarer.com



Die Kraft ging zu Ende oh Herr,
 nimm mich auf in Deine Hände.



Allen, die dich kannten und
 mit dir verbunden waren,
 zum Andenken.

Erika Kofler

geborene Kirschner

geboren am 3. Juni 1944
 gestorben am 12. März 2011

Das Schicksal
 ließ ihr keine Wahl.
 Ihr Lächeln aber
 wird uns bleiben;
 in unseren Herzen
 als Sonnenstrahl
 kann selbst der Tod
 es nicht vertreiben.

194277/2011 Gestaltung: Praxmarer.com



In unseren Herzen
 wirst du weiterleben.



In liebevoller Erinnerung

Klaudia Raich

geborene Holzknecht

geboren am 13. November 1971
 gestorben am 18. Mai 2011

Deine Abschiedsstunde
 schlug zu früh,
 doch Gott der Herr bestimmte sie.
 Dich zu verlieren war sehr schwer,
 dich nicht bei uns zu haben
 noch viel mehr.

194277/2011 Gestaltung: Praxmarer.com

*Jeden Morgen sich ins Sterben
 hineindenken,
 das lehrt uns, den neuen Tag richtig
 schätzen -
 nicht zu gering, weil er ein köstliches
 Geschenk ist;
 nicht zu hoch, weil er heute noch vergeht.*

von Peter Rosegger

Gemeindearbeiter

Nachdem sich Manuel Neuner doch entschlossen hat, einen anderen beruflichen Weg zu gehen, wurde das Arbeitsverhältnis mit ihm einvernehmlich gelöst.

Statt ihm hat nun **Stefan Lederle** den Posten eines Gemeindearbeiters besetzt. Stefan hat sich bereits bei der Ausschreibung im vergangenen Herbst beworben, deshalb war keine weitere Auslese notwendig.

Stefan Lederle, geboren am 30. 9.1986, ist der Sohn von Manfred und Marlies Lederle. Der gelernte Spengler hat in letzter Zeit als Schalzimmerer gearbeitet und hat sich seit seinem Arbeitsbeginn im Februar bereits gut in das Team der Gemeindearbeiter eingearbeitet.



Leitungspläne

In den vergangenen Jahren wurden im Gemeindegebiet zahlreiche neue Kanal- und Wasserleitungen verlegt. Die Verlegung ist eine Sache, sehr wichtig ist es aber auch, die Leitungen im Bedarfsfall möglichst schnell wieder zu finden.

Unser ehemaliger Gemeindevorarbeiter Christian Neuner, der vor fast einem Jahr leider plötzlich verstorben ist, hat seit vielen Jahren bei jeder Grabung die Leitungen eingemessen, fotografiert und in seiner Freizeit einen überaus wertvollen Leitungsplan über einen Großteil des Jerzner Gemeindegebietes erarbeitet. Über die ganz alten Leitungen sind ja kaum Pläne vorhanden. Dank seiner Arbeit war es

möglich, bei Rohrbrüchen und Grabungsarbeiten die gesuchten Leitungen sofort an der richtigen Stelle zu finden, sodass die gesamte Bevölkerung von seinen Aufzeichnungen profitiert hat.

Dankenswerterweise hat die Familie diese Pläne von Christian der Gemeinde zur Verfügung gestellt. Sie dienen nun als Grundlage für eine künftige digitale Erfassung. Es ist beabsichtigt, das gesamte Leitungsnetz der modernen Technik entsprechend mit GPS zu erfassen. Die neuesten Projekte stehen bereits digital zur Verfügung. Mit Hilfe eines Computerprogrammes können dann alle Leitungen problemlos gefunden werden.

Musterung

Der Jahrgang 1993 bei der Musterung am 17. Mai 2011

Foto hinten v.l.n.r.:
Kevin Walter Haas, Manuel Reheis,
Marc-Philipp Fink, Florian
Reinstadler, Bgm. Karl Raich

Foto kniend v.l.n.r.:
Sandro Schöpf, Daniel
Wechselberger



K U N D M A C H U N G

In der Gemeinde Jerzens
wird **ab Oktober 2011** die Stelle des(r)

Finanzverwalters(in)

nachbesetzt.

Aufgabenbereich:

Abwicklung der Gemeindebuchhaltung und der gesamten Kassaführung

Anforderungsprofil

Erfolgreicher Abschluss einer allgemein bildenden mittleren oder höheren Schule
(HASCH/HAK)

Grundkenntnisse in Buchhaltung

gutes Allgemeinwissen, hohe Kommunikationsfähigkeit, ausgezeichnete
Deutschkenntnisse

Bei männlichen Bewerbern abgeleiteter Präsenz- oder Zivildienst

Die Anstellung erfolgt nach dem Gemeinde-Vertragsbediensteten-Gesetz
Es besteht die Verpflichtung, die für diese Stelle erforderlichen Ausbildungskurse zu
absolvieren und die entsprechenden Prüfungen abzulegen.

Vollständige Bewerbungsunterlagen mit den üblichen Nachweisen ergehen
bis spätestens 30. Juli 2011 an:

Gemeinde Jerzens, 6474 Jerzens 220
e-mail: gemeinde@jenzens.tirol.gv.at

Der Bürgermeister
Karl Raich

Bauen und Wohnen

Die Bauplatzpreise sind in der Gemeinde Jerzens vergleichsweise immer noch sehr günstig, es sind in allen Siedlungsgebieten noch **Baugründe** zu haben, Interessenten melden sich bitte im Gemeindeamt:

Niederhof: 60,- € bis 80,- €/m²

Kienberg: 35,- € bis 40,- €/m²

Kaitanger 95,- €/m²

Gischlewies 85,- €/m²

Weitere Erschließungen und Umwidmungen werden zunehmend schwieriger, dennoch werden wir im Zuge der Erstellung des neuen Raumordnungskonzeptes darauf bedacht sein, für unsere jungen Leute Bauplätze zu schaffen, damit sie in Jerzens bleiben können.

Die Zirbe ist der Baum des Jahres 2011

Jerzens hat sich in den vergangenen Jahren zum **Zirbendorf im Naturpark Kaunergrat** entwickelt. Rechtzeitig zum heurigen **Jahr der Zirbe** wurde im Kinoraum der Zirbenausstellung ein **Kurzfilm** installiert. Der Gast kann nun zwischen der 3-D-Show und einem Videofilm wählen.

Alois Maaß hat mit einheimischen Darstellern die Burgstallsage verfilmt, im Vor- und Nachspann informiert der TVB Pitztal über seine Aktivitäten.



Zirbenholz eignet sich hervorragend zum Schnitzen: Ein Schüler der Schnitzschule Elbigenalp bei der Arbeit am „Zirmturm“

*Der Direktor der Landesschnitzschule Tirol und Vorarlberg in Elbigenalp, **Dir. Robert Maldoner** ist eigens nach Jerzens gekommen um die Arbeit seiner Schüler zu begutachten. Hier im Gespräch mit der Jerzner Künstlerin **Sonja Wechselberger**, einer Absolventin seiner Schule.*

Anlässlich des Internationalen **"Tag des Waldes"** am 21. März präsentierten Landwirtschafts- und Umweltminister Niki Berlakovich und der Präsident von Kuratorium Wald, Gerhard Heilingbrunner, den **Baum des Jahres 2011**, die Zirbe. **"Die Zirbe** gehört zu den wertvollsten heimischen Hölzern. Darum wurde sie auch heuer im Internationalen Jahr des Waldes zum Baum des Jahres gewählt. Sie ist ein unverzichtbarer Bestandteil unserer alpinen Gebirgswälder und ihre Notwendigkeit wird uns gerade in Zeiten des Klimawandels immer öfter vor Augen geführt. Kaum etwas schützt so gut vor Lawinen und Überschwemmungen wie ein dichter und gesunder Zirbenwald", so Berlakovich zum diesjährigen Baum des Jahres.

Erste Hilfe



Dieses Zeichen weist darauf hin, dass im näheren Umkreis ein **Defibrillator** vorhanden ist. Eines dieser wichtigen Erste-Hilfe-Geräte befindet sich auch im **Haupteingangsbereich im Gemeindezentrum** (Eingang Raiba, TVB, Gemeinde) und wurde von der Raiba Pitztal gespendet.

Der Defibrillator kann bei richtiger und vor allem schneller Anwendung das Leben eines Herzinfarktpatienten retten. Obwohl die Anwendung sehr einfach ist, kann es nicht schaden, wieder einmal einen Erste-Hilfe-Kurs zu besuchen.

Vereine



Jahreshauptversammlung der FF Jerzens am 26. 02.2011

Auf ein arbeitsreiches Jahr 2010 konnte das Kommando der FF Jerzens bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung am Samstag, den 26.2.2011 im Gemeindesaal zurückblicken. Nach einer Gedenkminute für unsere verstorbenen Feuerwehrkameraden, im Besonderen für unseren langjährigen Kommandanten und Obermaschinisten Christian Neuner, wurden die interessanten Berichte vom Kommandanten, Schriftführer und dem Kassier vorgetragen. Als Ehrengäste wurden von Kdt. Thomas Schultes Bgm. Karl Raich,

Vize-Bgm. Stefanie Heidrich, Bezirksfeuerwehrrinspektor Josef Wagner, Abschnittskommandant Siegfried Fadum, Ehrenkommandant Walter Schöpf, sowie die beiden Fahrzeugpatinnen Erika Schöpf und Evi Schultes begrüßt.

Kommandant Schultes Thomas berichtete unter anderem über 21 geleistete Einsätze, 38 abgehaltene Übungen sowie 140 sonstige Tätigkeiten. Insgesamt wurden von den Jerzner Florianjüngern 4.463 Stunden für Einsätze, Übungen, Schulungen usw. im Dienste der Bevölkerung geleistet.



Im Bild die beförderten Feuerwehrmitglieder mit Kdt. Thomas Schultes, Kdt.Stv. Thomas Höllrigl und Bgm. Karl Raich

Im Zuge der diesjährigen Jahreshauptversammlung wurden Kevin Haas, Marco Neuner und Dominik Schultes angelobt und zum Feuerwehrmann befördert. Erfreulicherweise konnten Mathias Huter, Stefan Lederle sowie Dominik Sturm zum Oberfeuerwehrmann, Dietmar Wechselberger zum Hauptfeuerwehrmann sowie Gregor Voltolini zum Hauptlöschmeister befördert werden. Manuel Neuner wurde zum Obermaschinisten bestellt.

Weiters haben im abgelaufenen Jahr mehrere Kameraden in ihrer Freizeit insgesamt 12

Lehrgänge an der Landesfeuerweherschule besucht und diese auch erfolgreich abgeschlossen. Kdt. Schultes informiert unter anderem alle Anwesenden, dass aufgrund eines Beschlusses des Landesfeuerwehrverbandes alle grünen Einsatzuniformen im Laufe der nächsten Jahre durch sandfarbene ersetzt werden müssen. Um für die Gemeinde Kosten zu sparen, wird die FF Jerzens die neuen Uniformen vorerst nur für neu aufzunehmende Mitglieder bestellen bzw. beschädigte oder defekte Uniformen austauschen.



*Im Bild die neuen Feuerwehrmänner
Dominik Schultes, Kevin Haas und Marco Neuner*

Unter Punkt „Allfälliges“ bedankt sich Bgm Karl Raich bei allen Feuerwehrkameraden, im speziellen beim Ausschuss und dem Kdt. Thomas Schultes für die Tätigkeiten im

Beim diesjährigen Bezirksfeuerwehrtag in Arzl, und am Florianisonntag wurden drei Feuerwehrkameraden mit dem **silbernen Verdienstkreuz** des Bezirksfeuerwehrverbandes ausgezeichnet:

HBM Harald Wechselberger 22 Jahre ZKDT
der selbständigen Löschgruppe Ritzenried
OBV Andreas Eiter 18 Jahre Kassier
OBV Georg Neuner 17 Jahre Schriftführer

Den Geehrten gratulieren wir recht herzlich.

PS: Herzlichen Dank an all jene, welche uns bei der Tombola für den Ostersonntagsball so kräftig unterstützt haben!

abgelaufenen Jahr, zum Wohle und Schutz der Jerzner Bevölkerung. Besonders hervorgehoben hat Bgm Raich den vorbildlichen Einsatz der FF-Jerzens beim Murenabgang im Mühlbach am 12. Juli des letzten Jahres.

Kdt Thomas Schultes schließt die Jahreshauptversammlung mit den Worten: „Es ist mir ein Anliegen, mich bei allen Kameraden der FF-Jerzens für ihren selbstlosen Einsatz zu bedanken. Auch ihren Familien, die auf viel gemeinsame Freizeit verzichten damit die Kameraden bei Einsätzen, Schulungen und Übungen der Bevölkerung von Jerzens im Notfall helfen können, sage ich ein aufrichtiges Vergelt's Gott“.

„Gut Heil“



Schützenkompanie Jerzens

Talkettenschießen in Jerzens

Spannender Zweikampf um den Sieg zwischen der Kompanie Wald und Jerzens

Alljährlich im Frühjahr veranstaltet das Bataillon Pitztal das traditionelle Talkettenschießen. Im heurigen Jahr zeichnete sich die Irzer Schützenkompanie für die Austragung des sportlichen Wettkampfs zwischen den besten Schützen

der Kompanien des Pitztals verantwortlich. Der Wettkampf wurde von den Verantwortlichen der Kompanie bestens organisiert, einem spannenden Talkettenschießen am Irzer Schießstand stand nichts im Wege. Und tatsächlich war der heurige Schießwettbewerb an Spannung kaum zu überbieten. Verantwortlich hierfür zeichneten sich die Schützen der

Gastkompanie aus Wald sowie die Vertreter unserer Kompanie Jerzens. Beide Mannschaften zeigten tolle Leistungen und erreichten exakt dieselbe Anzahl an Gesamtringen. In diesem Fall entscheidet laut gültigem Reglement die Anzahl angeschossen „10ern“ über den Sieg. Sollte sich auch hier ein Gleichstand ergeben werden die Anzahl an geschossenen „9ern“ zur Ermittlung des Sieges herangezogen (usw.). Beim Wettbewerb am Schießstand in Jerzens entschied erst die Anzahl an geschossenen „8er“ - Wertungen über den Sieg, da beide Kompanien auch bei den „10er und 9er“ - Wertungen dasselbe Ergebnis erzielten.

Schlussendlich hatte die Gastkompanie aus Wald an diesem Tag das Glück auf ihrer

Seite und konnte aufgrund der häufigeren „8er Wertungen“ den Sieg beim heurigen Talkettenschießen erringen. Wir gratulieren den Walder Schützen dazu ganz herzlich.

Ebenfalls sind wir aber stolz auf die Vertreter unserer Kompanie und gratulieren Herbert Jenewein, Patrick Jenewein, Gerhard Wohlfarter und Florian Wohlfarter zu der tollen Leistung. Wir sind uns sicher, dass das Glück das nächste Mal auf eurer Seite sein wird und so die Talkette wieder einmal von unseren Schützen getragen wird!

Die Schützenkompanie möchte sich auf diesem Weg auch nochmal bei allen Helfern bedanken, die zu dieser gelungenen Veranstaltung beigetragen haben.



Die erfolgreichen Teilnehmer der Irzer-Mannschaft, unsere Vizebürgermeisterin Stefanie Heidrich sowie die Organisatoren, die den Wettkampf bestens abwickelten. (Foto v.l.n.r.: Jenewein Herbert, Reinstadler Dietmar, Reheis Christian, Wechselberger Gerhard, Hauptmann Kirchebner Stefan, Vbgm. Heidrich Stefanie, Jenewein Patrick und Wohlfarter Florian (Mannschaftmitglied Wohlfarter Gerhard fehlt))

Ergebnisse Talkettenschießen in Zahlen:

1. Platz	Mannschaft SK - Wald	651 Gesamtringe (16 x 10er, 21 x 9er, 25 x 8er)
2. Platz	Mannschaft SK - Jerzens	651 Gesamtringe (16 x 10er, 21 x 9er, 19 x 8er)
3. Platz	Mannschaft SK - Zaunhof	611 Gesamtringe
4. Platz	Mannschaft SK - Wenns	557 Gesamtringe
5. Platz	Mannschaft SK - Leonhard	538 Gesamtringe
6. Platz	Mannschaft SK - Arzl	485 Gesamtringe

WSV Jerzens

Gedenkrennen Gernot Reinstadler – 80 Jahre WSV Jerzens



Zahlreiche Teilnehmer lieferten sich beim Gernot Reinstadler Gedenkrennen und Vereinsrennen zum 80-Jahr Jubiläum des WSV Jerzens am 26. März am Hochzeiger ein tolles Rennen. Sportgröße Stephan Eberharter startete neben Falch Martin, einer Delegation aus Wengen, Steffi Schuster (Tagessiegerin), Traudl und Adi Reinstadler und vielen anderen bekannten Sportlern und den Mitgliedern des WSV Jerzens.

Die rund 230 Rennläufer freuten sich über eine herrliche Piste, die Kulisse und die Fairness, welche im Vordergrund der Veranstaltung stand. Benni Raich und Mario Stecher – diesmal als Zuschauer – waren heiß begehrte Idole und konnten sich vor Autogrammträgern kaum retten.

Für den Ehrenschatz konnte der WSV Jerzens unseren Landeshauptmann Günther Platter und auch den ÖSV Präsidenten Prof. Peter Schröcksnadel, sowie Traudl und Adi Reinstadler, Skischulleiter und Obmann des TVB Pitztal Schultes Rainer und unseren Bürgermeister Herrn Raich Karl gewinnen.



Traudl und Adi Reinstadler

Eine außergewöhnliche Preisverteilung war der krönende Abschluss einer gelungenen Veranstaltung. Den Tagessieg bei den Damen holte sich Steffi Schuster vom SV Casino Kleinwalsertal, bei den Herren konnte Wolfgang Westreicher vom SV Pfunds den Gesamtsieg für sich einstecken. Vereinsmeister des WSV Jerzens ist Rainer Schultes, Vereinsmeisterin Stephanie Schöpf.

Vorankündigung: der Duathlon findet dieses Jahr am Sonntag, dem 28. August 2011, statt.

Bericht des FC Jerzens und SPG Pitztal

Um den Fußball im gesamten Pitztal stand es rund um das Jahr 2000 sehr schlecht. In Wengs wurde der Fußballverein schon vor Jahren aufgelöst und war somit „tot“. Der SV Arzl als einzige Mannschaft im Tal, die einen ordentlichen Fußballbetrieb unter dem Dach des Tiroler Fußballverbandes führte, kämpfte ums sportliche und finanzielle Überleben. Der FC Jerzens, damals in der „wilden“ Oberlandliga tätig, musste im Frühjahr 2000 seine Mannschaft vom Spielbetrieb wegen zu geringer Spieleranzahl abmelden.

Zum Glück fanden sich im Jahre 2000 einige weitsichtige Funktionäre aus Arzl, Wengs und Jerzens die die Spielgemeinschaft Pitztal gründeten. Seit dieser Zeit erlebt der Fußball im Pitztal einen wahren Höhenflug. Es wird eine nachhaltige Nachwuchsarbeit betrieben, wo die Kinder bereits ab dem Kindergartenalter sportlich und menschlich ausgebildet werden. In der heurigen Saison sind 9 Mannschaften bei der SPG Pitztal gemeldet. Die Kampfmannschaft, das Aushängeschild des Vereins, steht kurz vor dem Aufstieg in die Landesliga. Eine eigene

Damenmannschaft sowie 3 Altherren-Mannschaften runden dieses Bild sehr schön ab. Die SPG Pitztal und der FC Jerzens zählen gemeinsam mit Nachwuchs- und Erwachsenenpieler, Trainern und Funktionären ca. 200 Mitglieder, die sich

jede Woche bis zu 4-mal aktiv im Verein engagieren. **Damit stellt die SPG Pitztal mit seinen Trägervereinen (FC Jerzens, SV Arzl, Wennis) den größten Verein im Pitztal an AKTIVEN Mitgliedern dar.**



Die Kampfmannschaft SPG Pitztal



unsere Damenmannschaft

Organisation

Die SPG Pitztal wird also von 3 Trägervereinen als eigentliche Mitglieder gebildet (SV Arzl, FC Jerzens, SV Wennis). Alle Vereine sind eigenständig. Die Verantwortung zwischen den Vereinen ist so aufgeteilt, dass die SPG Pitztal für den

gesamten SPIELBETRIEB und die Trägervereine (also auch der FC Jerzens) für die INFRASTRUKTUR zuständig sind. Jeweils 3 Vertreter der Stammvereine bilden den Ausschuss der SPG Pitztal - somit ist jeder Trägerverein gleichwertig vertreten.

	Ausgaben	Einnahmen
Trägervereine (FC Jerzens, SV Arzl, Wennis)	<ul style="list-style-type: none"> • Erhaltung Platz und Gebäude • Rasenpflege (Vertikutieren, Düngen, Säen, Platzwart, etc.) • Ersatzinvestitionen, Reparaturen • Strom, Heizung, Müll • Kantinenzuschuss an SPG Pitztal 	<ul style="list-style-type: none"> • Betrieb der Kantine (Lokal) • Zuschuss Gemeinde

	Ausgaben	Einnahmen
SPG Pitztal	<ul style="list-style-type: none"> • Dressen • Schiedsrichter • Fahrtkosten • Trainerentschädigungen • Bälle, Trainingsgeräte 	<ul style="list-style-type: none"> • Sponsoren • Gemeinden Arzl, Wennis und Jerzens • Förderungen Land / ASVÖ • Ausbildungsbeiträge Nachwuchs • Eintritte Spiele • Kantinenzuschuss von Trägervereinen

Das Projekt Clubhauserweiterung am Sportplatz Schönlarth

Der gesamte Trainings- und Spielbetrieb aller Mannschaften wird laut Statuten der SPG Pitztal auf die 3 Gemeinden Arzl, Wennis und Jerzens aufgeteilt. Da nur in Arzl und in Jerzens eine kommissionierte

Sportanlage zur Verfügung steht, wird der Spielbetrieb immer im Frühjahr in Arzl und im Herbst in Jerzens durchgeführt (In Wennis Training).

Leider hat die Entwicklung der Infrastruktur in Jerzens nicht mit den sportlichen Erfolgen mitgehalten. Es wurde zwar der Sportplatz

selber Mitte 2000 vergrößert, damit man überhaupt die Kommissionierung (Zulassung) für den Spielbetrieb erlangen konnte, das Clubhausgebäude aus den 70er Jahren ist aber leider überhaupt nicht mehr zeitgemäß.

Welche Probleme bestehen beim aktuellen Clubhaus:

- Es gibt nur 2 Umkleidekabinen für die Mannschaften, wovon eine mit weniger als 9m² viel zu klein ist.
- Die Kantine (Lokal) ist viel zu klein. Es gibt keine Küche oder ein geeignetes Lager. Die Bewirtung ist dadurch sehr schwierig was sich negativ auf die Einnahmen auswirkt.
- Die eigene Schiedsrichter-Kabine für bis zu 3 Schiedsrichter ist mit 3,5m² viel zu klein.
- Das Warmwasser wird derzeit mit einer Gasanlage aufgeheizt, welche über 20 Jahre alt ist. Die 2 Boiler können jeden Tag kaputt gehen.
- Die Elektro- und Sanitärinstallationen sind nicht mehr zeitgemäß.
- Bergseitig haben wir mit großen Feuchtigkeitsproblemen aufgrund mangelnder Isolierung zu kämpfen.

Diese Mängel wurden vom Tiroler Fußballverband in seinem Kommissionierungsbescheid schriftlich erwähnt und es wurde die Auflage erteilt, diese Mängel zu beseitigen.

Wie schaut die Clubhauserweiterung baulich aus:

- Beim Bestandsgebäude wird die aktuelle Kantine (Lokal) in 2 Umkleidekabinen und einen Duschbereich umgebaut (damit 4 Umkleidekabinen mit 2 Duschbereichen)
- Die aktuelle Herrentoilette wird als Schiedsrichterkabine umgebaut (doppelt so groß)
- Richtung Schönlarb wird ein Zubau mit ca. 80m² angebaut. Dort wird eine Kantine für ca. 40 Personen (2 Mannschaften), eine abgetrennte Küche, ein anschließendes Lager für Getränke und Speisen, Raum für Heizanlage sowie 2

neue Toiletten für Damen und Herren untergebracht.

Dieser Zubau wird die Infrastruktur lediglich auf einen Mindeststandard erhöhen. Es stellt keinen Luxusbau dar.

Warum ist dieses Bauvorhaben für den FC Jerzens existenziell WICHTIG:

- Wie in der Aufstellung der Einnahmen des FC Jerzens ersichtlich ist, lebt der Verein eigentlich nur von den Einnahmen in der Kantine (Lokal)
- Voraussetzung dafür sind allerdings Spiele der Kampfmannschaft der SPG Pitztal, wo teilweise bis zu 600 Zuschauer bei einem Spitzenspiel nach Jerzens kommen.
- Mit dem momentanen Clubhaus können solche Spiele in Jerzens aber nicht mehr abgehalten werden.
- Ohne die Kantineinnahmen kann der FC Jerzens die Ausgaben für Rasenpflege, Erhaltung Infrastruktur, etc. nicht mehr eigenständig bewältigen. In letzter Konsequenz wäre dann wieder die Gemeinde gefordert für diese Kosten aufzukommen.

Wie schaut die weitere Vorgehensweise aus:

- Nach dem positiven Grundsatzbeschluss durch den Gemeinderat Jerzens zu diesem Projekt haben wir die Detailplanung des Bauvorhabens gestartet
- Basierend auf Detailplänen werden wir eine Ausschreibung für alle Arbeiten durchführen.
- Damit sind dann erstmals die tatsächlichen genauen Kosten auf dem Tisch
- Erst ab diesem Zeitpunkt ist klar, welchen Restfinanzierungsbedarf (Baukosten abzüglich Förderungen, abzüglich finanzieller Beteiligung durch FC Jerzens, abzüglich eigener Arbeitsleistungen durch FC Jerzens) besteht.
- Dann werden wir mit der Gemeinde Jerzens diskutieren, wie wir diesen Restfinanzierungsbedarf abdecken können (Bsp. über 3-4 Jahre tilgen)
- Ziel wäre im November 2011 zuerst die gesamten zugesagten Förderungen (€ 43.500,-) zu verbauen, weil die Förderungen nur mehr bis 31.12.2011

zugesagt sind und danach für immer verfallen!

- **Fertigstellung Rest 2012**

Wir hoffen, dass wir durch diese Informationen die aktuellen, teilweise sehr emotionalen Diskussionen in Jerzens, auf eine sachliche Ebene bringen können. Gerne stehen wir für weitere Fragen zur Verfügung. Uns ist selbstverständlich bewusst, dass es in einer Gemeinde, sowie bei anderen Vereinen, viele weitere Projekte und Anliegen gibt. Wir als Vertreter von über 200 Vereinsmitgliedern fühlen uns jedoch verpflichtet, dieses zukunftsichernde Projekt mit viel unentgeltlichem Engagement in unserer Freizeit voran zu treiben. Es geht bei diesem Projekt schlussendlich darum, die

Existenz des Fußballs in der Gemeinde Jerzens zu sichern. Ohne Clubhaus-erweiterung werden unsere Kinder und Enkel in Zukunft nur mehr auswärts Ihrem geliebten Hobby nachgehen können. Wir sollten unseren Kindern zumindest eine Möglichkeit bieten, Ihre sportliche Freizeit im Sommer sinnvoll in Ihrer eigenen Gemeinde gestalten zu können.

Bitte macht Euch doch im Herbst selber ein Bild vor Ort. Wir werden Euch rechtzeitig über Spieltermine unserer Mannschaften im Herbst informieren.

Der Ausschuss des FC Jerzens

Emanuel Wohlfarter	Harald Gastl
Arno Neuner	Michael Gritsch
Egon Grutsch	Simon Horn

Bericht der Landesmusikschule Pitztal

Kindermusical – „Max und die Käsebande“

Die Kinderchöre und die Solisten der Gesangsklasse der LMS Pitztal bereiten sich schon eifrig auf die Aufführung des nächsten Kindermusicals vor. Diesmal steht „Max und die Käsebande“, ein Criminal in 2 Akten von Peter Schindler, am Programm. Die Aufführungen werden **am Montag, den 27. Juni in Arzl und am Mittwoch, 29. Juni in Roppen** stattfinden. Die Einnahmen aus den freiwilligen Spenden kommen diesmal den „Straßenkindern von Peru“ und den „Aidswaisen in Südafrika“ zugute. Wir freuen uns auf einen zahlreichen Besuch.

Reger Besuch beim alljährlichen Tag der offenen Tür in Wennis

Anfang Mai veranstaltete die LMS Pitztal wie üblich einen Tag der offenen Tür, bei welchem sich interessierte Eltern mit ihren Kindern nach einem passenden Instrument bzw. Musikfach umschaun konnten. Dies war hier gut möglich, da an diesem Tag die meisten Lehrer vor Ort anwesend waren und die Kinder beim Instrumentenkarussell einige Instrumente ausprobieren konnten. Das Interesse war auch diesmal sehr groß und so wird sich die Musikschule auch in

diesem Jahr über einige Neuanmeldungen freuen können. Derzeit gefragt bei den Anmeldungen sind die Fächer **Gitarre, Klarinette und Steirische Harmonika**. Wir hoffen aber, dass das Interesse auch an anderen Fächern aufrecht bleibt. Der Musikschulleiter bemüht sich, geeignete Schüler für etwas weniger bekannte Instrumente zu motivieren, bei denen bei uns im Tal großer Nachwuchsbedarf besteht. Die **Musikkapellen brauchen viele Nachwuchsbläser** im Blechbereich, angefangen vom tiefsten Instrument Tuba bis zum höchsten Instrument Trompete und Flügelhorn. Ein zweites großes Anliegen sind der Musikschule die Organisten im Pitztal. Die LMS Pitztal hat zwei ausgebildete Orgellehrerinnen, aber **derzeit keine Orgelschüler**. Eine Nachmeldung ist hier jederzeit möglich.

Umso mehr freut es uns, dass viele kleine Kinder am elementaren musikalischen Bereich, wie **musikalische Früherziehung**, musikalische Grundausbildung, Blockflöte oder dem Kinderchor, ihre Freude finden. Studien belegen, dass die Beschäftigung mit der Musik bereits im zarten Alter sich erheblich auf die gute Entwicklung des Kindes auswirken kann.

Die **Chorszene** im Pitztal hat sich in den letzten Jahren sehr positiv entwickelt. Nun mangelt es jedoch an **Nachwuchs**, wie man aus vielen Gesprächen heraus hören kann. Die Musikschule hat die Lösung – wieso nicht in einem bestimmten jugendlichen Alter in die chorische Stimmbildung einsteigen, mit dem Ziel dann ein Mitglied eines bestehenden Chores im Pitztal zu werden? Der **Pitztalchor** feiert heuer Jubiläum und führt in Zusammenarbeit mit weiteren Chorgemeinschaften ein großartiges Werk „Carmina Burana“ auf. Wir können

nur ermuntern, dahin zu gehen und sich die Sache aus der Nähe anzuschauen bzw. anzuhören.

Die **Anmeldungen für das Schuljahr 2011/12** sind bis zum Erscheinen dieser Gemeindezeitung bereits abgeschlossen, was aber nicht heißen sollte, dass alle Plätze, vor allem bei den Mangelinstrumenten, belegt sind. Wir wollen euch mit diesem Artikel animieren, jederzeit bei uns vorzusprechen und sich Beratung in Bezug auf etwaige Neu- oder Wiederaufnahme einzuholen.

Musikschulleiter Rudolf Cehl

Freiwilligentätigkeit: Vereinsservice des BM.I

2011 ist das europäische Jahr der Freiwilligen. Österreich ist dabei Weltspitze, denn jede Woche werden hier zu Lande etwa 15 Millionen Arbeitsstunden von den Freiwilligen unentgeltlich geleistet.

Tag für Tag setzen sich Frauen und Männer ehrenamtlich im humanitären, sozialen, kulturellen, politischen, sportlichen und Umweltbereich in vorbildlicher Weise ein.

Das Innenministerium bietet als zentrale Servicestelle für Vereinsfragen rasche, unbürokratische und kompetente Unterstützung. Dadurch soll die öffentliche Anerkennung der Freiwilligenarbeit, die in vielfältiger Weise in den rund 116.500 Vereinen erbracht wird, betont und noch gesteigert werden. Interessantes zum Thema Vereine findet Ihr unter der Adresse www.bmi.gv.at/vereinswesen.

Senioren

Die Jerzner Senioren berichten:

Am 14. April haben wir in der Kirche die alljährliche **gemeinsame Kreuzwegandacht** gehalten, danach sind wir bei Adi Wechselberger in seinem Weinkeller gemütlich zusammengesessen.

Unsere **Frühjahrswallfahrt** am 14. Mai war wieder ein wunderbares Erlebnis. Heuer sind wir nach **Maria Weißenstein** ins Südtiroler Eggental gefahren. Auf dem Heimweg von dieser Wallfahrt sind wir im Wirtshaus Locherboden eingekehrt. Dort haben wir unserer Resi ein kleines Geschenk überreicht. Seit Jahren betreut sie uns in der Seniorenstube, nun kann sie aus gesundheitlichen Gründen diese Arbeit nicht mehr machen. Wir freuen uns, Resi als Gast in der

Seniorenstube zu bewirten und wünschen ihr alles Gute! **Danke Resi !**



Unser Programm für Sommer und Herbst:

Im Juni machen wir wieder unseren traditionellen **Wandertag** und im September den **Herbstausflug**. Wann und wohin ist noch offen. **Am 5. November 2011** veranstalten wir im Gemeindesaal wieder ein **Törggelefest**. Die Seniorenstube ist ab dem 8. November 2011 wieder für unser 14-tägiges Treffen geöffnet.

Kindergarten Jerzens 2010/2011

Unser Jahresthema: „**Alles klingt und schwingt**“ wurde von den Kindern sehr gut angenommen. Es ging um alles was mit Musik, Komponisten, Instrumenten und Geräuschen zu tun hatte. Dabei lernten die Kinder viel Neues und Interessantes.

Vor allem unsere selbstgewerkten Instrumente (Holzblocktrommel, Rassel, Astgabel, Regenmacher, Zupfinstrument) sind bei den Kindern sehr beliebt.

Wir sind im Laufe des Jahres zu einer musikalischen Gruppe zusammen gewachsen. Die Kinder sind mit viel Ehrgeiz und Fleiß an die Lieder und Tänze gegangen. Natürlich waren die Instrumente am aller wichtigsten. Man kann sich vorstellen wie es klingt wenn 35 Kinder ein Instrument spielen.

Bedanken möchten wir uns auch bei all jenen die zu uns in den Kindergarten gekommen sind oder uns eingeladen haben: Stefanie zeigte den Kindern die Orgel in der Kirche. Jeder durfte auch einmal spielen. Ein großes Dankeschön an die beiden Opas (Emmerich und Walter) die uns ihre Instrumente vorgestellt haben und die Faschingsfeier zu einem Tanzfest machten.

Danke an Michael und Happy die mit uns eine CD aufnahmen und Tänze einstudierten. Wir waren zu Besuch bei der Musikkapelle. Danke an Hannes und dem Rest der Männer für die Vorstellung der Instrumente. Es gefiel den Kindern besonders gut, weil sie die Instrumente auch ausprobieren durften.

Auch die Volksschüler stellten uns ihre Instrumente, welche sie in der Musikschule lernen, vor. Vielen Dank, es war sehr interessant!

So haben wir im Laufe des Jahres viele verschiedene Instrumente kennen gelernt. Es war sehr abwechslungsreich!

Der krönende Abschluss unseres Jahresthemas wird unser Konzert am 17. Juni um 14.30 Uhr im Gemeindesaal sein. Darauf freuen sich die Kinder und Tanten sehr. Dort zeigen die Kinder was sie in diesem musikalischen Jahr alles gelernt haben. Auf zahlreichen Besuch freut sich der Kindergarten!

Auch das Thema für das nächste Jahr ist schon festgelegt. Es wird mit vielen verschiedenen Tieren zu tun haben. Mehr verraten wir allerdings noch nicht.



Der Kindergarten in Faschingsstimmung

KULTUR

Ausstellung im Zirm

Die Ausstellung „Bild und Ton“ wurde am Sonntag, den 29. Mai 2011 im ZIRM eröffnet. Die Jerzner Künstlerin **Sonja Wechselberger** zeigte ihre Werke gemeinsam mit dem Mötzer Keramik-Künstler **Gerhard Schranzhofer**.



*Ortschronistin **Mag. Indra Mattle** und Kulturreferent GR **Thomas Walch** bewunderten die Werke ebenso wie Bürgermeister **Karl Raich***

Sonja Wechselberger präsentierte ihre bekannten Acrylbilder in den wunderbar angenehmen Farben sowie Uhren im modernen Design. Ganz neu sind die kunstvoll gestalteten Handtaschen.



Ein von Sonja gefasster Engel mit den wertvollen Vergolderarbeiten



*Ganz die Mama: Auch **Philip Wechselberger** präsentierte seine Werke*



*Die zauberhaften Keramikwerke von **Gerhard Schranzhofer** fanden großen Anklang*

IN DER ZIRM AUSSTELLUNG UND IN DEN GROSSZÜGIGEN RÄUMLICHKEITEN IM VORRAUM HABEN EINHEIMISCHE KÜNSTLER ABER AUCH HANDWERKER GELEGENHEIT IHRE WERKE ZU PRÄSENTIEREN. ALLE INTERESSENTEN SIND HERZLICHST EINGELADEN DIESE GELEGENHEIT ZU NÜTZEN !

*Seinerzeit***Tourismusausstellung****Die Anfänge des Tourismus in Jerzens**

In Jerzens verbrachte 1922 der erste Gast – der Innsbrucker Matthias Winkler – seinen Sommerurlaub. Zu dieser Zeit gab es 3 Gasthäuser. Das Gasthaus Lamm und das Gasthaus Schön sowie das Gasthaus Alpenrose in Kaitanger.

Ausschnitt aus einer Erzählung von Amalia Jenwein:

„Der erste Gast ist am 7. Juli 1922 gekommen. Damals hatten wir 4 Betten, nur Strohsäcke. Der Winkler ist 3 Jahre auf den Strohsäcken gelegen.

Zum Essen habe ich gesagt, ein Omelett kann ich ihm machen. Das mag er gern, hat er gesagt, aber ein großes. Da hab ich ihm gleich 2 gemacht.

Er hat nur Omelett, Spiegelei, Kartoffeln und Salat mit 5 - 6 harten Eiern drauf bekommen. Am Tag ist er gewandert wenn schönes Wetter war. Und am Abend hat er dann so was gegessen.

Und Apfelstrudel hat der gegessen! Einen gezogenen Strudl, 1,20 m lang. Im nächsten Jahr habe ich dann 3 Matratzen in der Leihanstalt in Innsbruck gekauft, um 45 Schilling (3 EUR). Untermatratzen waren das. Die waren für die Wiener Gäste. Die jungen sind dann auf den Matratzen geblieben, der alten Frau habe ich einen „Flitschensack“ (Sack aus Stroh oder Sägemehl) oben drauf auf die Matratze legen



Amalia Jenwein

müssen, der war die Matratze zu hart.

Wir haben dann in den 26er Jahren ausgebaut, ab dann hatten wir 28 Betten.

In den ersten Jahren als die Fremden gekommen sind, haben wir noch keinen Kühlschrank gehabt. Da habe ich alles eingeweckt, in Weckgläsern. Schnitzeln, Faschierte Laibelen, Rehbraten, Schweinsbraten. Wenn jemand gekommen ist, habe ich es dann gleich warm gemacht.

Ich habe selber geschlachtet, selber Schweine, Kälber, Schafe abgestochen, alles.

In den 38er Jahren, als der Umbruch war, da waren vom Juli bis Ende September nie unter 90 Personen im Haus. 90 Pensionen.

Die haben wir alle gepflegt. Können Sie sich das vorstellen. Da hab ich fast Tag und Nacht gearbeitet. Da hab ich 3 Wochen am Tisch geschlafen, da bin ich nie ins Bett gekommen, nie aus dem Gewand heraus.“

War in dieser Zeit in Jerzens ausschließlich der Sommertourismus aktiv, so wurde langsam – nicht zuletzt durch den Bau des Hochzeigerhauses auf 1900 m Seehöhe im Jahr 1931/32 – auch der Winter in Jerzens

für Urlauber attraktiv. Aber erst in den späten Nachkriegsjahren wurde der Tourismus in Jerzens für das gesamte Dorf zu dem großen Wirtschaftsfaktor.



Ausschnitt aus einem Gästebucheintrag von Matthias Winkler, 1926

1960 wurde im bis dahin noch unbesiedelten Ortsteil Liss vom Tourismuspionier Raimund Reinstadler der erste etwa 200 m lange Schlepplift gebaut. In den ersten 2 Jahren betrieb die Familie den Lift sowie eine

„Ausschank“ in einer angrenzenden Holzhütte, 1964 wurde unter größtem persönlichen Einsatz das Gasthaus „Sonneck“ erbaut.



GH Sonneck nach dem Zubau im Jahre 1966

Bereits im Jahre 1963 begannen 4 weitere Pioniere des Hochzeiger Schigebietes mit dem Bau eines Tellerliftes am Hochzeigerhaus. Werner Sailer, Reinstadler Josef sen. (Sepp's Bua), Robert Wechselberger und Reinstadler Franz (Unterhauser) gründeten eine Gesellschaft zur Errichtung dieses Liftes der Fa. Leitner vom Hochzeigerhaus bis zur Alm.

Im Jahr 1965 waren es u.a. wieder diese Personen, die an der Gründung der Pitztaler Erschließungs Gesellschaft beteiligt waren.

Nach dem Bau der 1. Sektion des Hochzeiger Liftes im Jahre 1966 und der 2. Sektion vom Hochzeigerhaus zum Niederjöchel wurde die 1. Gesellschaft in ein neues Unternehmen integriert.

Die „Pitztaler Erschließungs Gesellschaft“ war damit unter Beteiligung aller Gemeinden, den Tourismusverbänden, zahlreichen privaten Förderern (Kommanditisten) und mit Förderung des Bundes und des Landes Tirol geschaffen.

Indra Mattle

Die Ausstellung zur Entwicklung des Tourismus im Pitztal wurde mit großem Erfolg in St. Leonhard gezeigt. Jener Teil dieser Ausstellung, der besonders für Jerzens interessant ist wird ab Juli 2011 in den Räumlichkeiten der Zirm-Ausstellung zu sehen sein. Gezeigt werden sehr sehenswerte Bilder und Schriften vom Beginn des Tourismus in Jerzens. Nicht nur Einheimische, auch unsere Gäste sind herzlichst zum Besuch eingeladen.

Kirche Jerzens

Dank an zwei langjährige Helfer im Dienste der Pfarre

Was wäre die Pfarre ohne die zahlreichen Helferinnen und Helfer, die über lange Jahre verlässlich und unermüdlich große und kleine Arbeiten erledigen. Im Mai 2011 bedankte sich der Pfarrgemeinderat im Namen der Pfarre bei **Franz Raich** und **Ferdinand Wohlfarter** für Ihre fast schon lebenslange Tätigkeit für die Kirche.



Franz unterstützte bereits in seiner Kindheit seinen Vater bei den vielschichtigen Tätigkeiten, die dieser im Rahmen des Mesneramtes inne hatte. Nach dem Tod des Vaters vor 40 Jahren wurde an Franz die Bitte herangetragen, die Aufgabe seines Vaters zu übernehmen. Gerade erst ein Haus gebaut musste er dieses jedoch schweren Herzens ausschlagen: „Mit der Mesmerie kann ich kein Haus bezahlen“. Er übernahm jedoch einige Aufgaben, die er seitdem jahraus jahrein durchführte. Darunter waren u.a. die Glocken- und Uhrenwartung sowie die Pflege der Tradition des Heiligen Grabes.

Diese Funktionen wurden nun an Nachfolger übergeben. Hansjörg Reinstadler hat bereits die Wartung der Turmuhren sowie der Glocke übernehmen, die „Krippeler“

Christian Reheis und Adi Reinstadler hatten ihren ersten Einsatz beim Auf- und Abbau des Heiligen Grabes.



Ferdinand kam im Jahre 1947 als Lehrer nach Jerzens, er übernahm mit dieser Funktion auch die Aufgabe des Organisten. Im Rahmen seiner Ausbildung wurde wohl die eine oder andere Klavierstunde absolviert, das Orgelspiel brachte er sich jedoch selber bei. Seit nun fast 65 Jahren umrahmt Ferdinand die Messen in Jerzens. Er erlebte in dieser Zeit die Pfarrer Franz Mair (1940 – 1957), Serafin Jäger (1957 – 1967), Karl Waibl (1967 – 1987), Raimund Bernhard (1987 – 2007) und nun Dekan Paul Grünerbl. Zahlreiche private und öffentliche Feierlichkeiten wurden von ihm musikalisch gestaltet.

Den langjährigen Helfern wurden bei dieser Gelegenheit die Grüße sowie eine Dankesurkunde des Bischofs Manfred Scheuer übergeben.

Von Ruhestand ist jedoch bei beiden keine Rede. Sofern es der Gesundheitszustand zulässt wird Ferdinand noch die eine oder andere Messe begleiten. Franz wird auch zukünftig beim Auf- und Abbau des Heiligen Grabes mitarbeiten.

Kreativste Gemeinden Österreichs gesucht !

Die Agentur **Österreich-Info** lädt alle Jerznerinnen und Jerzner ein, an ihrem Wettbewerb „Kreativste Gemeinden Österreichs“ mitzumachen. Es können Fotos (z.B. Sehenswürdigkeiten, Attraktionen,

Landschaften,) Texte, Tondateien oder einen Link zu einem YouTube-Video geschickt werden.

Adresse: www.oesterreich-info.at/wettbewerb/kreativste-gemeinden.htm

Die Erstkommunionkinder von Jerzens

Die diesjährige Erstkommunion fand bei regnerischem Wetter am 15. Mai 2011 in der Pfarrkirche Jerzens statt. Das Thema lautete: Tor, Licht und wurde mit großer Begeisterung in den Vorbereitungsstunden erarbeitet. Auch bei den selbstgebastelten Kerzen spiegelte sich das Tor wieder und sollte folgendes zum Ausdruck bringen: Die Tür ist offen, Licht fällt herein, kommet zu mir! Die Kreuzwegstationen am Gotthardbühel wurden ebenfalls von den Erstkommunionkindern zu diesem Thema gestaltet.

Rückblickend war es eine schöne Vorbereitungszeit und eine gelungene Erstkommunionfeier, die den Kindern sicher in Erinnerung bleiben wird.

Ein herzliches Danke die dazu beigetragen haben: Dekan Pfarrer Paul Grünerbl, den Lehrer(-innen) der VS Jerzens, Reinhard Reinstadler für die Kirchenführung, der musikalischen Umrahmung: Chor, Kinderchor und Musikkapelle, den Müttern der 1. Klasse für die Agape, Bruno Mattle für die Fotos und allen Mamas für die Vorbereitungsstunden.



Dekan Pfarrer Paul Grünerbl und Lehrer Mario Röck mit den Erstkommunionkindern

2. Reihe v.l.n.r.: Corinna Kirchebner, Elena Pfefferle, Elias Schultes, Marius Lercher, Elias Grundl, Noah Walch, Sebastian Branagh

1. Reihe v.l.n.r.: Florian Schultes, Isabel Larcher, Philipp Voltolini, Sebastian Höllrigl, Tobias Haid, Christoph Kropf



*Es gibt eine Stille, in der man meint,
man müsse die einzelnen Minuten hören,
wie sie in den Ozean der Ewigkeit
hinuntertropfen.*

von Adalbert Stifter

Soziales

Heizkostenzuschuss

Das Land Tirol gewährt auch für die Heizperiode 2011/2012 wieder einen einmaligen Heizkostenzuschuss in der Höhe von € 175,- pro Haushalt.

Nicht nur Pensionisten, auch alle anderen Personen können um diesen Zuschuss ansuchen, Voraussetzung ist, dass folgende Netto-Einkommengrenzen nicht überschritten werden:

- € 800,- pro Monat für allein stehende Personen
- € 1.200,- pro Monat für Ehepaare und Lebensgemeinschaften
- € 180,- pro Monat zusätzlich für jedes im gemeinsamen Haushalt lebende Kind mit Anspruch auf Familienbeihilfe
- € 400,- pro Monat für die erste weitere erwachsene Person im Haushalt
- € 250,- pro Monat für jede weitere erwachsene Person im Haushalt

Wichtiger Hinweis:

Pensionisten mit Ausgleichszulage, die den Heizkostenzuschuss bereits im vergangenen Jahr bezogen haben, müssen nicht wieder ansuchen, sie werden von der Gemeinde automatisch gemeldet.

Personen, die neu um den Heizkostenzuschuss ansuchen, bitten wir, im Gemeindeamt vorbeizukommen, der aktuelle Pensionsbescheid bzw. die Bezugsnachweise über das gesamte Haushaltseinkommen sind unbedingt mitzubringen !

Nähere Auskünfte und Hilfestellung bekommt ihr gerne in Eurem Gemeindeamt

Fassaden super sanieren!

Wichtige Tipps und Hinweise zum Fenstertausch und zur Fassadensanierung
Mit einem Fenstertausch und einer entsprechenden Fassadendämmung kann mehr als die Hälfte der Heizkosten eingespart werden. Voraussetzung dafür ist allerdings, dass „richtig“ saniert wird – das erfordert Qualität am Bau und einen Bauherrn, der weiß, worauf es ankommt.

Die Experten von Energie Tirol raten, bei Fassadensanierungen Fenster und Fassade gleichzeitig zu sanieren. Gründe wie hohe Energieeinsparungen, besserer Wohnkomfort, aber auch weniger Bauschäden sowie die mit nur einer Baustelle einhergehenden Kostenersparnisse sprechen dafür.

Auf Profis setzen

Bruno Oberhuber, Geschäftsführer von Energie Tirol: „Neben der Auswahl hochwertiger Fenster und einer

ausreichenden Wärmedämmung kommt es vor allem auf den bauschadensfreien Fenstereinbau an. Besonders wichtig ist es deswegen, dass sich Bauherren bereits in der Planungsphase eingehend informieren und ein qualifiziertes Bauunternehmen mit der Sanierung beauftragen.“

Richtig dämmen

Zur Sicherung einer hohen Bauqualität wird bei einem Fenstertausch mit Fassadendämmung eine Dämmstärke von 20 cm empfohlen. Die Fenster sollten nach außen versetzt und der Fensterstock überdämmt werden. Besonderes Augenmerk ist auch auf den luft- und winddichten Einbau der Fenster zu legen. Kondensat- und Schimmelprobleme können so vermieden werden. Aber auch Energiespar- und Schallschutzgründe sprechen dafür.

Auf gute Fensterqualität setzen

Zentral für einen hohen Wohnkomfort ist schließlich die Qualität des Fensters.

Empfohlen wird eine 3-fach Wärmeschutzverglasung mit thermisch entkoppeltem Randverbund und sehr guter Dämmung des Fensterrahmens. Wärmeschutzverglasungen mit einem Gesamt-U-Wert von $0,9 \text{ W/m}^2\text{K}$ ($U_w \leq 0,9 \text{ W/m}^2\text{K}$) sind übrigens nur mehr geringfügig teurer.

Interessierte melden sich bitte bei Energie Tirol oder in einer der zwölf regionalen

Energie Service Stellen in Tirol. Wichtige Tipps und Hinweise zur hochwertigen Fassadensanierung im neuen Informationsfalter „Super Sanieren – Fenstertausch und Dämmung“, der bei Energie Tirol, Tel.: 0512-589913, E-Mail: office@energie-tirol.at erhältlich ist.

Gehsteig Außergasse

Mehrmals war die Weiterführung des Gehsteiges in der Außergasse und somit die Sicherheit der Fußgänger Thema in der Gemeindestube. Da das Baubezirksamt (BBA) Imst die Durchzugsstraße Außergasse im Herbst 2010 oder Frühjahr 2011 sanieren und verbreitern wollte, wäre dies eine ideale Gelegenheit für die Gemeinde gewesen, gemeinsam mit dem BBA Imst das Projekt in diesem Zuge zu verwirklichen.

Im Sommer vorigen Jahres wurden Gespräche mit den Anrainern wieder aufgenommen und positiv abgeschlossen. Auch die Verhandlung mit der Behörde verlief positiv. Auf Grund der hohen Baukosten (ca. € 230.000,-) waren für die Gemeinde € 50.000,- und € 10.000,- Bedarfszuweisung vom Land vorgesehen. Bei einer Haushaltsplan-Vorbesprechung am 28. Februar war der Gemeinderat der Meinung, dass die verbleibenden € 170.000,- Baukosten für die Gemeindekasse immer noch zu hoch seien, und man einigte sich auf eine kleinere Variante, die, wie sich herausstellte der Gemeinde auch noch € 130.000,- kosten würde.

Bei einem Informationsabend bei dem alle Grundeigentümer sowie Hr. Covini vom BBA Imst anwesend waren, teilte uns dieser mit, dass es aus straßentechnischen Gründen (negative Straßenneigung) sinnvoll ist die ursprünglich geplante große Variante zu verwirklichen. Die kleine Variante fand auch bei den betroffenen Grundeigentümern wegen interner Grundabtausche keine Zustimmung.

Darum musste sich der Gemeinderat am 6. März entscheiden, ob das Projekt durchgeführt wird. Es wurde dann knapp entschieden, dass der Gehsteig doch nicht realisiert werden soll.

Die vom BBA bereits verhandelte Grundablöse oberhalb der Straße und die damit verbundene Verbreiterung der Durchzugsstraße wurden somit nicht realisiert. Die bestehende Straße ist aber inzwischen neu asphaltiert.

Bgm. Karl Raich

Das meint der Irzer Kitzkopf

- **Abbruch „Zirlers Stadel“:** Der Gemeinderat hat beschlossen, diesen alten Stadel in Gischlewies abzureißen. Hat man überlegt, ihn doch noch einmal zu sanieren und dieses Kulturgut zu erhalten ? Soll wirklich alles Alte beseitigt werden ?
- **An gewisse Mc Donalds – Konsumenten:** Über die Qualität dieses Essens lässt sich streiten, aber dass der Müll einfach aus dem Autofenster geworfen wird, wenn man seine Hamburger verdrückt hat, ist eine **Schweinerei !**



Hinweise zur Hundehaltung

Im Folgenden einige wichtige gesetzliche Bestimmungen über die Hundehaltung:

§ 6a Abs. 1 Landes-Polizeigesetz:

Der Halter eines Hundes hat dafür zu sorgen, dass dieser das Leben und die Gesundheit von Menschen oder von Tieren nicht gefährdet und Menschen nicht über das zumutbare Maß hinaus belästigt. Er darf weiters seinen Hund nur Personen überlassen, die Gewähr dafür bieten, dass sie den Hund sicher beherrschen können und entsprechend verwahren und beaufsichtigen werden.

§ 6a Abs. 8 Landes-Polizeigesetz:

Der Halter eines Hundes hat der Gemeinde

- a) innerhalb einer Woche seinen Namen und seine Adresse sowie die Rasse, die Farbe und das Geschlecht des gehaltenen Hundes und die Kennnummer des dem Hund eingesetzten Mikrochips bzw. der Tätowierung zu melden,
- b) innerhalb eines Monats den Abschluss einer Haftpflichtversicherung, die das vom

Hund ausgehende Risiko abdeckt, nachzuweisen.

§ 92 Straßenverkehrsordnung:

Besitzer oder Verwahrer von Hunden haben dafür zu sorgen, dass Hunde Gehsteige und Gehwege sowie Fußgängerzonen und Wohnstraßen nicht verunreinigen. Verstöße gegen diese Verpflichtung bilden eine Verwaltungsübertretung und sind von der Bezirksverwaltungsbehörde gemäß § 99 Abs. 4 lit. g StVO zu bestrafen.

§ 24a Tierschutzgesetz:

Seit 1.1.2010 müssen alle in Österreich gehaltenen Hunde spätestens mit einem Alter von 3 Monaten, jedenfalls aber vor der ersten Weitergabe, von einem Tierarzt mit einem Mikrochip gekennzeichnet werden. Jeder Halter eines Hundes ist verpflichtet, sein Tier binnen eines Monats nach der Kennzeichnung, Einreise oder Weitergabe zu melden.

Hundetoiletten



Die Hinterlassenschaft der Hunde gelangt mit dem frischen Grün oder Heu in den Futtertrog. Das kann bei Kühen zu Infektionen sowie Tot- oder Fehlgeburten führen. Um diese Verunreinigung zu vermeiden oder wenigstens zu reduzieren hat die Agrargemeinschaft Tanzalpe „Hundetoiletten“ aufstellen lassen. Hundebesitzer werden dringendst gebeten, die Exkremate ihrer Tiere mit den Säckchen einzusammeln und im dafür vorgesehenen

Behälter zu entsorgen. Auch die Vermieter mögen ihre Gäste dazu anhalten, für ihre Vierbeiner die Hundetoiletten zu verwenden.

Die Standorte der **4 Hundetoiletten** im Dorf sind:

Umgangweg: am Rand des Dorfplatzes Richtung Neuner Reinhard und nach dem Haus Fuchs Emma rechts.

Spazierweg Gruabe: Beim Dorfbach nach dem Stall von Schöpf Emma und nach dem Haus von Wechselberger Erich.



ABFALL ist ROHSTOFF-ABC.com

ABFALL ist ROHSTOFF-ABC

Der Internet-Wegweiser www.air-abc.at bietet eine Hilfestellung, wie und wo Abfälle richtig entsorgt werden. Einfach **Abfall eintippen** - zum gesuchten Material werden allgemeine Entsorgungs- und Vermeidungsinformationen angezeigt, auch eine Geschenk Börse ist eingerichtet.

GORE-TEX® TRANSALPINE-RUN 2011

Reinhard (Jerzens) und Robert (St.Leonhard) starten als „Team Vier Jahreszeiten-Pitztal“ vom 3. bis 10. September 2011 bei einem der härtesten Etappenrennen der Welt. 260 Kilometer mit 15.000 Höhenmetern sind in 8 Tagesetappen zu bewältigen. Aus Sicherheitsgründen starten die Teilnehmer des Gore-Tex Transalpine-Run in Zweierteams, das heißt, dass der Abstand der Teammitglieder bei den Kontrollpunkten nie größer sein darf als 2 Minuten. Es starten 300 Teams aus ca. 30 Nationen, davon sind 40

Teilnehmer aus Österreich. Beim Lauf, der seit März ausgebucht ist, starten sehr viele Profiteams, die weiteste Anreise hat dabei ein Team aus Neuseeland. Die meisten Starter stellt Spanien mit 46 Teams. Unser Ziel ist gesund in Latsch anzukommen. Wir möchten uns auch bei unseren zahlreichen Sponsoren recht herzlich bedanken.

1. Etappe:	Obersdorf/D - Hirschegg/A	26 km – 1.800 hm	
2. Etappe:	Hirschegg/A - Schruns/A	51 km – 2.450 hm	Ankunft 4.9.11
3. Etappe:	Schruns/A - Galtür/A	41 km – 2.700 hm	Ankunft 5.9.11
4. Etappe:	Galtür/A - Scuol/CH	38,5 km – 2.200 hm	
5. Etappe:	Bergsprint in Scuol/CH	6,2 km – 870 hm	
6. Etappe:	Scuol/CH - Mals/I	37 km – 1.300 hm	
7. Etappe:	Mals/I - Schlanders/I	34,5 km – 2.000 hm	
8. Etappe:	Schlanders/I - Latsch/I	29 km – 1.800 hm	

Mehr Infos unter: www.transalpine-run.com und auf Facebook

Veranstaltungen im Sommer und Herbst 2011

Jeden Mittwoch	Brot backen und Getreidemahlen bei der Mühle (ab 15. Juni)
Jeden Freitag	Platzkonzert der Musikkapelle Jerzens im Gemeindesaal Jerzens (ab 1. Juli)
18. Juni	Saisoneneröffnungskonzert der Musikkapelle Jerzens im Gemeindesaal Jerzens
19. Juni	Pitztal Bike Challenge am Hochzeiger
23. Juni	Fronleichnam Prozession und Schnitzeltag der Musikkapelle Jerzens
25. Juni	Pitztaler Blasmusiktreffen in Wenns
26. Juni	Musikalische Hüttenwanderung am Hochzeiger
03. Juli	Gletschermarathon
10. Juli	Platzkonzert holländisches Blasorchester Amor Musae im Gemeindesaal
24. Juli	Gipfelmesse am Sechszeiger
31. Juli	Bezirksmusikfest in St. Leonhard
06. August	Sommernachtsfest der Musikkapelle Jerzens
15. August	Fest am Berg - Hochzeiger
28. August	Duathlon Bewerb am Hochzeiger
10. September	Almabtrieb
11. September	Kirchtag und Bezirksbataillonsschützenfest in Jerzens
05. November	Törggelen im Gemeindesaal Jerzens
26. November	Nikolaus- und Krampusumzug beim Gemeindehaus Jerzens



huter möbel
... natürlich gesund leben.
Info-Telefon: 05414/86242

Schlafstörungen?



www.zirbenschlafsystem.at

Wirtschaftsbund Jerzens unter neuer Führung

Der Wirtschaftsbund Jerzens hielt kürzlich seine ordentliche Ortsgruppenhauptversammlung samt Neuwahlen ab. Nach 30-jähriger Obmannschaft durch **Alt-Bgm. Sepp Reinstadler** übergab dieser nun das Zepter an seinen Nachfolger **Hubert Hackl**. Neben Hubert Hackl als Wirtschaftsbund-Obmann wird Hotelier **Andreas Kirschner** als Obmann-Stv. tätig sein. Weiters im Ausschuss vertreten sind **Bgm. Karl Raich, Egon Wohlfarter, Stefan Schultes und Stefan Sailer**.



Der ebenfalls anwesende WB-Bezirksobmann-Stv. Christoph Eiter aus St. Leonhard bedankte sich im Namen der Bezirksleitung bei Alt-Obmann Reinstadler

für seine 30-jährige Obmannschaft, bei der in der Gemeinde Jerzens wirtschaftliche Akzente gesetzt worden sind. Dies brachte auch Sepp Reinstadler bei seinem Rückblick nochmals zum Ausdruck und wünschte dem neuen Team rund um Hubert Hackl alles Gute für die bevorstehenden Aufgaben.

Neben den Neuwahlen standen weiters die Berichte von Bgm. Karl Raich aus der Gemeindestube, sowie von WB-BO-Stv. Christoph Eiter seitens des Bezirkes auf dem Programm. "Ich freue mich, dass wir in Jerzens nun mit einem jungen, motivierten Team ans Werk gehen können. Demnächst wollen wir auch noch in Wenns den Wirtschaftsbund neu aufstellen, damit wäre wieder in jeder Gemeinde des Pitztals eine Wirtschaftsbund-Ortsgruppe vertreten", so Eiter.

Die WB-Ortsgruppe Jerzens unter Hubert Hackl hat sich bereits einiges an Veranstaltungen vorgenommen. So werden regelmäßige Wirtschaftsstammtische (1. Stammtisch am 16. Juni zum Thema „Förderungen“ und einem Referent/in) stattfinden; ebenso wird für 08. Jänner 2012 ein „Neujahrsempfang der Jerzner Wirtschaft“ gemeinsam mit den Bergbahnen Hochzeiger, Raiba Pitztal, TVB und der Gemeinde Jerzens geplant.



Seilbahn-Fachmann/frau Lehrlings-Ausbildung

Ab 1. August 2011 stellen die Hochzeiger Bergbahnen einen Lehrling für den Beruf Seilbahnfachmann/frau ein.

Bewerbungen und Informationen:
Hochzeiger Bergbahnen Pitztal AG,
6474 Jerzens, Liss 270
BL Friedl Eiter, Tel.: 05414 / 87000-71



huter möbel

...werte fürs leben - vom Tischler.

Das Huter-Maß-Möbelsystem für alle Wohnbereiche

- Wohndesign, so individuell wie Sie...
- maßgefertigt und wertbeständig...
- perfekter Service, ein Möbelleben lang...

Info-Telefon: 05414 / 862 42

www.huter-moebel.at



Hochzeiger Bergbahnen

„**We test the best!**“ Unter diesem Motto führte der internationale „Skiareatest“ im Winter 2010/11 mit seiner mehr als 220-köpfigen Jury anonyme Tests in 35 Skiresorts in Österreich, der Schweiz, Italien, Slowenien und Frankreich durch.

Von den Testpersonen wurden besonders die Themen Sicherheit, Qualität, Gästeservice und Innovationen genau unter die Lupe genommen.

hintere Reihe v.l.n.r.:

Erich Schmid – Aufsichtsrat
Toni Wechselberger – Restaurantleiter
Friedrich Eiter – Betriebsleiter
Ines Mayrl Social Media Mitarbeiterin
Hansjörg Wohlfarter – Vorstand
Manuela Draxl – Marketing
Kirchebner Christian – Pistenchef

vordere Reihe v.l.n.r.:

Josef Flür – Betriebsleiter
Lukas Lederle – Kassier
Bernhard Maaß – Betriebsrat

Am 3. Mai 2011 war es schließlich soweit und die Besten wurden im Congress Innsbruck ausgezeichnet.

Das Hochzeiger Skigebiet erzielte im Gesamtranking den hervorragenden 2. Platz und wurde mit **Skiareatest-Gütesiegel in Silber ausgezeichnet.**



Raiffeisen Club-Gewinnspiel

Als einer von tirolweit zehn glücklichen Gewinnern kann sich **Michael Reheis** aus Jerzens über ein Burton Snowboard Set im Wert von 450,- Euro freuen. Als Mitglied im größten Freizeitclub Westösterreichs ist das aber nur einer von zig Vorteilen, die er genießen kann. Bei über 600 Veranstaltungen im Jahr – angefangen bei internationalen Popgrößen wie David Guetta oder 30 Seconds to Mars bis hin zu den Sportevents wie Air & Style und Heimspielen des FC Wacker Innsbruck können sich die Club-Mitglieder auf ordentliche Nachlässe freuen; und auch bei rund 400 Club-Partnern in ganz Tirol gibt's ordentliche Ermäßigungen. Alle Club-Kooperationspartner findest du unter www.club-tirol.at.

Auf einer nagelneuen Vespa in den Sommer cruisen? Kein Problem, auch das macht der Raiffeisen Club möglich. Einfach unter www.raiffeisenclub.at/vespa mitspielen und mit etwas Glück eine von 15 Vespas gewinnen. Weitere Information zum Raiffeisen Club und zu den aktuellen Angeboten hat dein Raiffeisenberater in deiner Raiffeisenbank.

Im Bild: Beraterin Birgit Wohlfarter und Clubbetreuer Thomas Schöpf (beide Raiffeisenbank Pitztal) übergeben Michael Reheis aus Jerzens den Burton-Gutschein!



Foto: Raiffeisen

Agrargemeinschaften

Wald-Agrargemeinschaft

Ergebnis der Neuwahlen:

Obmann:	Schweighofer Johann
Obmann-Stellvertreter:	Eiter Thomas
Weitere Ausschussmitglieder:	Wohlfarter Andreas, Raich Karl, Schöpf Christian, Schultes Rainer, Lechleitner Hubert, Sturm Alexander, Neuner Klaus
Kassaprüfer:	Reinstadler Reinhard, Taibon Markus

Aktueller Stand bezüglich Gemeindegutsagrargemeinschaft:

- Die Agrarbehörde hat bescheidmäßig festgestellt, dass die Agrargemeinschaft Jerzens eine Gemeindegutsagrargemeinschaft ist. Nun könnte das bereits begonnene Regulierungsverfahren weitergeführt werden.
- Der Gemeindevertreter wird inzwischen zu den Ausschusssitzungen eingeladen, die Rechnungskreise I (Einnahmen und Ausgaben aus der Land- und Forstwirtschaft) und II (alle anderen Einnahmen und Ausgaben z.B. Pacht) wurden zwar in der Jahresrechnung angeführt, allerdings wird der Rechnungskreis II nicht bebucht.

Agrargemeinschaft Tanzalpe

Ergebnis der Neuwahlen:

Obmann:	Schöpf Gebhard
Obmann-Stellvertreter:	Kirschner Andreas
Kassier:	Eiter Thomas
Schriftführer:	Wechselberger Gerhard
Weitere Ausschussmitglieder:	Grutsch Emmerich, Auderer Bernhard (Raich Karl)
Kassaprüfer:	Reheis Nikolaus, Raich Karl

Für die Pacht der Alm-Gastwirtschaft wurde nur ein Angebot abgegeben (Hochzeiger Liftgesellschaft) die Vollversammlung hat beschlossen, die neuerliche Ausschreibung auf den Bezirk Imst zu erweitern.

Aktueller Stand bezüglich Gemeindegutsagrargemeinschaft:

- Der Vertreter der Agrarbehörde, Herr Eller, war am 10. Jänner zu einem Gespräch mit Obmann Schöpf und Kassier Raich im Gemeindeamt. Sie wurden von ihm aufgefordert, die Rechnungskreise gesetzeskonform zu führen und den Gemeindevertreter künftig zu allen Sitzungen einzuladen. Die Rechnungskreise wurden zwar in der Jahresrechnung angeführt, allerdings kann die Gemeinde mit dem Inhalt keinesfalls einverstanden sein. Zu den Ausschusssitzungen wird der Gemeindevertreter nach wie vor nicht eingeladen.
- Die Vereinbarung mit der Liftgesellschaft bezüglich der Errichtung des „Zirbenlandes“ ist nach wie vor nicht unterzeichnet.

Laut Auskunft der Agrarbehörde steht fest, dass beide Agrargemeinschaften (Wald und Alm) aus Gemeindegut entstanden sind, daher sind die gesetzlichen Vorschriften laut dem Flurverfassungslandesgesetz einzuhalten.

Es steht aber auch fest, dass sich an den Holzbezugsrechten und Weiderechten nichts ändert. Keinem einzigen wird sein Holzrecht oder sein Almrecht weggenommen !!!

Müllhof

Die Kosten für die Sperrmüllentsorgung steigen jährlich an.

Dies ist darauf zurückzuführen, dass immer mehr Gemeindebürger den Recyclinghof als Entsorger für Hausentrümpelungen oder auch bei Umbaumaßnahmen aller Art (be)nutzen. Es kann nicht sein, dass die Gemeinde(Bürger) für meine Um- oder Ausbauarbeiten die Entsorgung bezahlen. Es gibt Gemeindebürger die den Sperrmüll Fuhren weise mit dem Traktor, Hänger oder Pritschenbus wöchentlich anliefern.

Sperrmüll ist zu entsorgen, keine Frage. Eine Couch, eine Matratze oder ein Snowboard passt nicht in meinen Restmüllkübel. Es landet aber vieles im Gemeindesperrmüllcontainer, das sehr wohl im Restmüllkübel Platz hat.

Noch arbeitet der Müllhof kostendeckend, dies ist aber nur auf die hohe Rückgewinnung bei Eisen, Karton und Papier zurückzuführen. Beim Eisen und Papier ist man auf einem Höchststand. Der sich aber jederzeit ändern kann und dann muss wieder die gesamte Bevölkerung für die Mehrausgaben haften, sprich die Gemeindesteuern werden angehoben. Im Schnitt fallen jährlich an die 80.000 kg Sperrmüll an.

Das ist pro Person 80 kg, egal ob ein einjähriger oder neunzigjähriger Gemeindebürger und das ist in jedem Fall zu viel.

Sollte jemand bei Umbaumaßnahmen oder bei Entsorgungen aller Art einen verlässlichen und auch günstigen Partner brauchen, so stehen im Oberland gleich mehrere Firmen zur Verfügung:

Fa. Höpperger in Rietz: www.hoepperger.at

Fa. Prantauer in Zams: www.prantauer.at

Fa. AVE in Ötztal-Bhf: www.ave.at

Man bekommt den gewünschten Container, unter € 90.- angeliefert und er wird zum gleichen Preis wieder abgeholt. Die Preise für die Tonne des zu entsorgenden Materials beginnen bei € 15.- steigen bis zu € 150.-, je nach Abfallstoff (€ 150.- pro Tonne Sperrmüll).

Sehr wichtig dabei ist die Trennung der verschiedenen Stoffe. Entweder nur Bauschutt, nur Holz oder nur Eisen, ansonsten wird der Container als Sperrmüll verrechnet.

Sollte sich keine Besserung ergeben und verteuert sich die Sperrmüllentsorgung weiterhin, so ist die Gemeinde gezwungen eine Containerwaage zu installieren und die Sperrmüllkosten an die Verursacher weiterzugeben.

GR Michael Gritsch

Inserate im Irzer Gemeindeblatt sind nicht nur wirkungsvolle Werbung, sondern erleichtern uns auch die Finanzierung der Zeitung.

Danke allen beteiligten Firmen!

Aktion Sauberes Dorf

In einer gemeinsamen Aktion haben am 7. Mai 2011 viele Jerzner/innen den Müll entlang der Jerzner Spazierwege und Bäche gesammelt. Mitgemacht haben 50 Personen, ein ganz besonders herzliches **Danke** allen Helferinnen und Helfern! Die Volksschüler haben eine eigene Sammelaktion gemacht.

Das Ergebnis war ein halber Container voll Müll, etwa 15m³. Man hat nicht schlecht gestaunt, was so alles weggeworfen wird und das, obwohl unser Müllhof gratis zu benützen ist! Die Ortsstelle Jerzens des TVB hat zum Abschluss zu einer Jause eingeladen.



HÖPPERGER®

Wir entsorgen für die Zukunft

A-6421 RIETZ - BUNDESSTRASSE 21
 TELEFON 05262-63871-0 - FAX 65790
 office@hoepperger.at www.hoepperger.at

**HÖPPERGER – der starke Partner in Sachen
 Baustellenabfall und Sperrmüll - Entsorgung**



Offene Außenstände?

Wir haben die Antwort!

Bonitätsauskünfte
Mahn- & Inkassoservice
Insolvenzvertretung

Informieren Sie sich jetzt
unter www.akv.at.



ALPINE Bau GmbH

Zweigniederlassung Tirol

Filiale Landeck

Bahnhofstraße 34, A-6500 LANDECK

Tel. 05442 / 64700, Fax DW 20

e-mail: Landeck@alpine.at

www.alpine.at

Hoch- u. Tiefbau, Straßen- u.

Ingenieurbau, Asphaltierungen, Kanalbau,
Pflasterungen u. Platzgestaltungen



MARLENES ENERGIEWELT

REIKIMEISTERIN

Fußreflexzonenmassage	ca. 30 min	€ 25.-
Hot-Stone-Massage ganz Körper	ca. 70-90 min	€ 50.-
Hot -Stone- Rücken	ca. 30 min	€ 25.-
Allergie Löschung		€ 25.-
Numerologie		€ 35.-
Handauflegen	ca. 40 min	€ 35.-
Body Detox (Zellenreinigung)	ca. 30 min	€ 35.-
Vitalessenzen mit Auspendeln		€ 10.-
Klopftherapie		€ 35.-



Tel.: 0676/9651364
e-mail: energiewelt@gmx.net



BERNHARDT

G. BERNHARDT's Söhne Ges.m.b.H.

IZ NÖ-Süd, Straße 2, Objekt M1/I

A-2355 Wiener Neudorf

Tel.: (02236) 677 100, Fax: 677 100-10

WASSERZÄHLER

www.bernhardt-wasserzaehler.at

E-Mail: office@bernhardt-wasserzaehler.at

Versicherungsagentur Raich Karl

Geprüfter Versicherungskaufmann

Dorf 26, 6474 Jerzens

Mobil: 0664 5750703 oder: (05414) 87293

k.raich@gmx.at

**WIENER
STÄDTISCHE**
VIENNA INSURANCE GROUP

UNIQA

tiroler
VERSICHERUNG

IHR KOMPETENTER PARTNER AM BAU



Neubau ÖBB Ötztal-Äch Brücke

- Ingenieurtiefbau
- Galeriebauten
- Brückenbau und Brückensanierungen
- Beton- und Bauwerksinstandsetzungen
- Straßenbau
- Lärmschutzwände
- Kommunaler Tiefbau
- Kanalbau
- Wasserleitungsbau
- Gas- und Leitungsbau
- Asphaltierungsarbeiten
- Außenanlagen
- Pflasterungen
- Baugruben- und Hangsicherungen
- Lift- und Speicherteichbau
- Mauertrockenlegungen



6175 Kematen, Porr-Straße 1

Tel: +43 (0)5232-21020-0
Fax: +43 (0)5232-21020-3108



<http://www.teerag-asdag.at>



nl_tirol@teerag-asdag.at

ABWASSERBESEITIGUNG - WASSERVERSORGUNG -
LANDWIRTSCHAFTLICHE BEWÄSSERUNGSANLAGEN -
STATIK



INGENIEURBÜRO PESJAK

Dipl.-Ing. Walter Pesjak

Staatlich befugter und beeideter
Zvillingenieur für Bauwesen

Hauptstrasse 97 6511 Zams
Tel. 05442/64510 - Fax 05442/64510/10
e-mail: office@pesjak.at



Bank und Freizeit in einem.
www.club-tirol.at

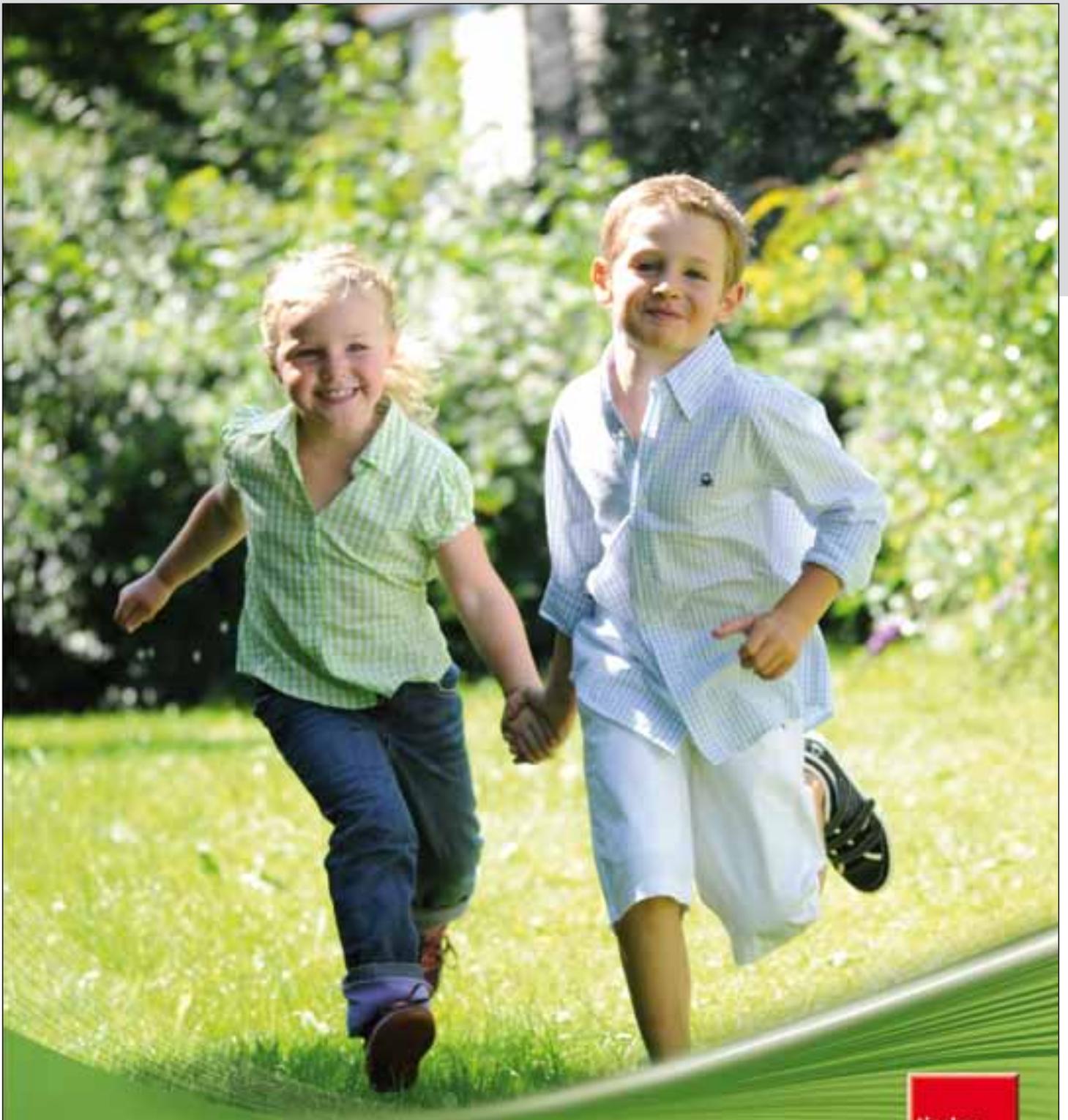
X CLUB
Da ist was los.

ELEKTRO + WULTSCHNIG
GES. M. B. H. BEHÖRDLICH KONZESS. UNTERNEHMEN FÜR ELEKTROTECHNIK **EIE**

6473 Wenns · Siedlung 276 · Tel. 05414/86187 · Fax 86187-18
www.elektro-wultschnig.at · E-mail: info@elektro-wultschnig.at

GRUTSCH TECHNIK
Heizung - Sanitär - Lüftung

A-6471 Arzl im Pitztal, Gewerbepark 5
Telefon 05412 / 61181 Fax 05412 / 61181-40
office@grutsch.at www.grutsch.at



frische ***Energie*** für unser Land!

TIWAG-Tiroler Wasserkraft AG